

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von **E. L. Sörster's Erben** (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr** in Pulsnitz.

Nr. 56.

Sonnabend, den 9. Mai 1908.

60. Jahrgang.

In das Handelsregister ist eingetragen worden am 5. Mai 1908:

1. auf Blatt 154, betr. die Firma **Robert Brückner** in **Großröhrsdorf**: Die Firma ist erloschen.
2. auf Blatt 153, betr. die Firma **C. W. Göbler** in **Großröhrsdorf**: Die Firma ist erloschen;
3. auf Blatt 177, betr. die Firma **A. Bubnick's Conditorei, J. Noack** in **Pulsnitz**: Die Firma ist erloschen;
4. auf Blatt 201, betr. die Firma **S. F. Boden** in **Bretnig**: Die Firma ist erloschen;
5. auf Blatt 209, betr. die Firma **S. W. Boden** in **Bretnig**: Die Firma ist erloschen;
6. auf Blatt 229, betr. die Firma **Eugen Brückner** in **Pulsnitz**: Die Firma ist erloschen;
7. auf Blatt 256, betr. die Firma **Dau. Haufe** in **Bretnig**: Die Firma ist erloschen;
8. auf Blatt 282, betr. die Firma **Runath & Freudenberg** in **Pulsnitz M. S.**: Die Firma ist erloschen;

am 6. Mai 1908:

9. auf Blatt 299 die Firma **Rich. Borkhardt** in **Pulsnitz**. Der Kürschner Herr **Walter Borkhardt** daselbst ist Inhaber.
Pulsnitz, den 6. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Gesperrt wird vom **8. bis 20. Mai**, die **Lichtenberg-Oberlichtenauerstraße** in Mittelbacher Flur. Der Verkehr wird über **Pulsnitz** und **Großnaundorf** verwiesen. — — — **Der Gemeinderat.**
Mittelbach, den 6. Mai 1908.

Gesperrt wird vom **12. bis 15. d. M.** wegen Beschüttung der von **Pulsnitz** nach **Großröhrsdorf** führende **Vierenweg** in der Gemeinde **Vollung**. Der Verkehr wird über **Pulsnitz M. S.** gewiesen. — — — **Der Gemeinderat.**
Vollung, den 9. Mai 1908.

Gesperrt wird vom **11. bis 16. Mai** die **Dorfstraße zu Großnaundorf**. Der Verkehr wird über **Kleindittmannsdorf** verwiesen. — — — **Der Gemeinderat.**
Großnaundorf, am 9. Mai 1908.

Montag, den 11. Mai 1908: Viehmarkt in Bischofswerda.

Das Wichtigste vom Tage.

Nach Beendigung der Jubiläumsfeierlichkeiten haben das Kaiserpaar und die meisten Bundesfürsten Wien wieder verlassen. (S. d. bes. Art)
Das Kaiserpaar ist in Donaueschingen beim Fürsten von Fürstenberg eingetroffen.
Die Weiskner Konferenz findet am 8. und 9. Mai in Weisken statt.
Die Erzgebirgische Arbeitergruppe des Verbandes von Arbeitgebern der sächsischen Textil-Industrie hat 4000 organisierte Arbeiter ausgesperrt.
Infolge der Berliner Brandstifter-Epidemie läßt das Polizeipräsidium weit über 7000 Häuser polizeilich bewachen.
Die Duma verlangt eine Reform der russischen Eisenbahnverwaltung.
In Spanien soll den Frauen, die Familienoberhäupter sind, das Gemeindevahlrecht gewährt werden.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Einer Mitteilung zufolge kommen in dem Konzert der Dresdner Liedertafel folgende Männerchöre zum Vortrag. Morgenfeier von Kapiller, Frühlingsfeier von H. Beder, Waldmorgen von Köhler, Alpenrose von Dr. Leiter, Im Winter von Kremser, Frühlingsfest von H. Wagner, Ammersee von Kauper, Hildebrand und Teichgrig, Singe, trinke, küsse von Kremser. Das vollständige Programm soll demnächst veröffentlicht werden. (S. auch die heutige Annonce!)

Für den Monat April 1908 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat Mai an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkttorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Bautzen folgende Durchschnittspreise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 Kilo.	Heu 100 Kilo.	Stroh 100 Kilo.
Zittau:	15 Mt. 65 Pf.	7 Mt. 56 Pf.	6 Mt. 30 Pf.
Bautzen:	15 " 78 " 7 " 74 " 5 " 08 "		
Kamenz:	15 " 79 " 7 " 71 " 4 " 43 "		
Böbau:	15 " 46 " 7 " 35 " 5 " — "		

Das gute Alte! Der Reichstag beschloß in seiner letzten Sitzung vor der Vertagung die Wiedereinführung der Talerstücke und nahm mit diesem Zusatz das Münzgesetz an, das die Ausprägung von 25 Pfennig-Stücken und die Erhöhung der Silber-Kopfquote enthält. Die Mehrzahl der Verbündeten Regierungen steht dem Reichstagsbeschlusse ablehnend gegenüber. Es ist daher

wahrscheinlich, daß der Bundesrat dem veränderten Münzgesetz seine Zustimmung versagt und daß es auch mit der Prägung von 25 Pfennig-Stücken einstweilen nichts wird. Wir sympathisieren mit diesem 25 Pfennig-Stück ebenfalls nicht. Ein derartiges Geldstück würde nur dazu dienen, mancherlei Dinge, die man heute für 20 Pfg. bekommt, um 5 Pfennig verteuern. Wir denken da in erster Linie an die Tasse Kaffee für 20 Pfg. und das Glas Bier für denselben Preis. Ein Dreimarkstück aber fehlt uns, seitdem der gute alte Taler dem Auge der Zeit hat weichen müssen. Das 5 Markstück ist zu groß. Eine größere Summe in diesem Geldstück ist in einem normalen Portemonnaie nicht unterzubringen. So ist man bei der notwendigsten täglichen Umgangsform schon nach kurzer Zeit wieder auf dem Rückwege zum guten Alten. Auch die Rückfahrarten sind wieder da; nur mit wesentlichen Nachteilen gegen unsere frühere Rückfahrkarte: 1. kostet sie annähernd 25 Prozent mehr als früher, 2. gilt sie statt 45 Tage nur 4 Tage, und 3. ist sie wesentlich unpraktischer als die frühere Rückfahrkarte. Nun — wir hoffen, daß wir bald unsere frühere Rückfahrkarte wieder haben werden; ob freilich jemals zum alten Preis? Das Fragezeichen hat hier doppelte Bedeutung.

Oberlichtenau. Der Hilfslehrer Herr Hermann Haase, der 2 Jahre lang an unserer Schule tätig gewesen war, ist mit dem Beginne des neuen Schuljahres nach Wiesa bei Kamenz versetzt worden. Als neuer Hilfslehrer wurde Herr Max Wilhelm Gürtler aus Zittau eingeführt. Möge sein Wirken an unserer Schule gesegnet sein!

Oberlichtenau. Neulich konnte unser Schulkassierer, Herr Moriz Prescher, der zugleich Kirchengemeindefassierer ist, das 25jährige Jubiläum als Kirchengemeindefassierer feiern. Möge er seine Wirksamkeit noch recht lange zum Wohle unserer Schul- und Kirchengemeinde ausüben können!

Bautzen, 5. Mai. Zu dem Oberlausitzer Provinziallandtage Walpurgis hatten sich am 2. d. M. 82 Mitglieder der Ritterschaft, 8 Vertreter der Vierstädte und 53 Abgeordnete der Landstädte und Landkreis-Gemeinden im hiesigen Landhause eingefunden. Der Einführung eines neuen Kirchengesetzes und einer auf kirchliche Angelegenheiten sich beziehenden Verordnung in der Oberlausitz wurde zugestimmt, ebenso der Gründung einer kirchlichen Personalgemeinde in Luppau. Weiter wurde beschlossen, auf bereits erworbenen Areal an der Bismarckstraße in Bautzen einen Neubau für die Landständische Bank und sonstige Zwecke der Landstände zu errichten, und ferner — ebenfalls in Bautzen — ein ritterschaftliches Internat zu begründen, das als Pensionsanstalt für Jünglinge von auswärtig, die in Bautzen Schulen besuchen, gedacht ist und übrigens jungen Leuten aller Stände und aus allen Landesstellen offen stehen soll. —

Aus den Banküberschüssen des Jahres 1907 und aus den Zinsen des Landkreisvermögens wurden wiederum reichliche Mittel zu gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt, und zwar u. a. zu Unterstützung an Gemeinden bei Anstaltsbehandlung von heilbaren Kranken 40000 Mark, von Geisteskranken, Blinden, Taubstummen 61000 Mark, von Siechen und Unheilbaren 22500 Mark, von verwahrlosten und verwaisten Kindern 16000 Mark, zur Unterstützung Lausitzer Schulgemeinden für das Volksschulwesen 75000 Mark, für landwirtschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen 8600 Mark, zur Gewährung von Prämien für Diensthoten und landwirtschaftliche Arbeiter 2000 Mark, zur Unterstützung von Landkreisgemeinden und Rittergütern beim Wegebau 43000 Mark, für Unterbringung von Korrekturen, für Rettungshäuser usw. 11200 Mark und weitere Beiträge für eine große Anzahl gemeinnütziger Errichtungen und Zwecke. — Seitens der Herren Stände der Ritterschaft erfolgte noch die Bewilligung von Stipendien aus den Spezialkassen und aus Mitteln der der Verwaltung der Ritterschaft unterstehenden Stiftungen. — Im übrigen wurden in üblicher Weise über die ständischen Einrichtungen und den Besitz Berichte erstattet und die erforderlichen Wahlen vollzogen. (B. N.)

Bautzen. Die Sattler-, Riemer-, Tapezierer- und Wagenbauer-Innungen der Oberlausitz wollen sich zu einem Oberlausitzer Innungsverband vereinigen. Der Zusammenschluß soll sich auch auf die Innungen von Görzig ausdehnen.

Bautzen. Die Vereinigten Bautzner Beamtenvereine werden diesem Jahr den Geburtstag unseres erlauchtesten Königs erstmalig in gemeinschaftlicher Weise begehen. Die Feier wird in den dortigen großen „Krone-Sälen“ am Sonnabend, den 23. Mai d. Jahres stattfinden und wird aus Konzert der Bautzner Regimentskapelle, Prolog und Festrede bestehen. Als Festredner ist Herr Chefredakteur Dr. Dertel-Berlin gewonnen worden. Um das Zustandekommen dieser schönen Feier, zu der an die Spitze aller Behörden und sämtliche Schulen sowie an die Verein. Ordnungsparteien Einladung hierzu ergangen ist, haben sich u. A., wie wir in Erfahrung gebracht, die Herren Landwirtschafschulkassierer Herrmann und kreishauptmannschaftliche Sekretär Kubasch besonders verdienstvoll gemacht.

Bautzen. Der vom Königlichen Amtsgericht zu Forst steckbrieflich verfolgte Schuhmacher Reinhold Drießnack aus Rohna bei Kamenz wurde von der Polizei hier verhaftet.

Dresden, 7. Mai. König Friedrich August verlieh dem Minister Freiherrn von Lehrenthal den Hausorden der Rautentrone und dem sächsischen Gesandten in Wien das Großkreuz des Albrechtsordens. Der Botschafter v. Tschirsky und Bögendorff und der österreichisch-ungar-

